

Brentano, Clemens: Um die Kinder still und artig zu machen (1806)

1 Es kam ein Herr zum Schlößly
2 Auf einem schönen Rößly,
3 Da lugt die Frau zum Fenster aus
4 Und sagt: „Der Mann ist nicht zu Haus.

5 „und niemand heim als Kinder
6 „unds Mädchen auf der Winden.“
7 Der Herr auf seinem Rößly,
8 Sagt zu der Frau im Schlößly:

9 „sinds gute Kind, sinds böse Kind?
10 „ach liebe Frau, ach sagt geschwind.“
11 Die Frau, die sagt: „Sehr böse Kind,
12 „sie folgen Muttern nicht geschwind.“

13 Da sagt der Herr: „So reit ich heim,
14 „dergleichen Kinder brauch ich kein.“
15 Und reit auf seinem Rößly,
16 Weit, weit entweg vom Schlößly.

(Textopus: Um die Kinder still und artig zu machen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/124>)